

Medien

Wessen Schande?

Im französischen Wahlkampf boykottiert Emmanuel Macron die öffentlich-rechtlichen Sender, das führt zu Turbulenzen / Von Jürg Altwegg, Genf

Der Film am Sonntagabend auf tf1 ist in Frankreich ein Ritual wie hierzulande der „Tatort“. Morgen beginnt er eine Dreiviertelstunde später als sonst...

Die Wochenendbeilage des „Figaro“ – äußerst kritische Titelgeschichten gewidmet. Die Sender sind die Ziel-scheibe eines Kulturkampfes...

Zwei Ereignisse haben die Verantwortlichen von der Notwendigkeit überzeugt, die Wahlberichterstattung auf ein historisches Minimum zu reduzieren...

Seit Monaten privilegiert Macron für seine Auftritte in und dessen Nachrichtensender. In dem öffentlich-rechtlichen Sender France2 boykottiert er ostentativ...

Ausschlaggebend aber war Putins Überfall auf die Ukraine, Macron wurde zum Präsidenten im Krieg. In den Umfragen setzte er zum Höhenflug an und erreichte einen Spitzenwert von 33 Prozent...

„Die öffentlich-rechtlichen Anstalten fürchten um ihre Existenz“, sagt ein Berater Macrons. Er will indes nicht wahrhaben, dass sie anders als die privaten Medien behandelt würden...

Der abgeschlagene Eric Zemmour, der die Deportation der französischen Juden durch Pétain negierte, stilisierte in den Tod eines jüdischen Behinderten zur antisemitischen Staatsaffäre...

„Am Donnerstagabend kipte die Intendantin der France Télévision zum Entsetzen der Redaktion die renommierte Sendung „Complément d’Enquête“ aus dem Programm...

Nach dem Verbot von RT und Sputnik forderte der Philosoph Michel Onfray ein Verbot auch der französischen öffentlich-rechtlichen Programme...

Wäre das Unfalltopf ein anderer, was hätte Jacobi seinem Sohn geraten? Die Tat zu vertuschen? Wohl kaum. Doch der Fall hat seine besondere Bewandnis...



Dem Ehrenmann Jacobi (Sebastian Koch) entgleitet die gewohnte Kontrolle

Foto: ORF/ARD/Degeto

Die Lawine, die er lostrat

Ein Richter, sein Sohn und der Bandenkrieg: „Euer Ehren“ ist ein grandioses Drama. Es handelt von verlorener Integrität und der Frage, was ein Mensch für seine Familie zu opfern bereit ist.

nicht irgendeiner, sondern Slatan Saloiw (Niko Lukic). Vor einiger Zeit hat Jacobi dessen Vater Radan (Marak Wlodarczyk) zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt...

amin Gabriele Kirchner (Usula Strauss). Je mehr neue Erkenntnisse es zu unter-dringen gilt, je ausföhrlicher die Gewalt wird, die zum Verbrechen nötig ist...

Fahren ohne Führerschein und Fahrfährlucht nach einem Unfall sind Straftaten, für die man gestraft werden muss. Für Richter Jacobi (Sebastian Koch), einen Ehrenmann, besteht daran kein Zweifel...

In Sekunden trifft Jacobi die ersten falligen Entscheidungen. Franz Brunner (Sascha Gerska), ein alter Bekannter vom Auto zum Brenner, soll das beschädigte Auto entsorgen...

Der Look ist von Beginn an düster und wird immer düsterer. Die Musik tut ein Obdriges. Wer gemeint hatte, dass der Vorgang rund um das „Jura-Video“ eine humoristische Komponente besaßen, wird auf ihren nackten Ernst gestoßen...

Auktionen, Kunsthandel, Galerien. Wir freuen uns auf Ihre Einlieferungen. Sommerauktionen in Berlin 1. bis 3. Juni 2022...

Kurze Meldungen. Völkermord-Aufruf angezeigt. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thomas Heilmann hat Strafanzeige gegen den russischen Autor Timofej Sergejew gestellt...

Wer Ehren läuft heute ab 20:15 Uhr (Folge 1-4) und morgen ab 21:45 Uhr (Folge 5 und 6) im Ersten und in der ARD-Mediathek.

GRISEBACH MARKTFÜHRER für Warhol-Grafik auf deutschen Auktionen. Jetzt kostenlos bewerten lassen! Alte Kunst, Schmuck, Moderne Contemporary Art. NEUMEISTER www.neumeister.com. Brechen Sie auf zu traumhaft schönen Zielen - mit den F.A.Z.-Leserreisen

Stauben und Bilke. Im ZDF stellt der Intendant Norbert Himmler seine Führungsmannschaft auf und - zwei Kolleginnen an die Spitze. Der Verwaltungsrat stimmt dem Personalauswahl auf Freitag zu...

Schmid ist NRW-Medienschef. Tobias Schmid ist für weitere sechs Jahre zum Direktor der Landesanstalt für Medien NRW gewählt worden. Seine zweite Amtszeit beginnt am 1. Januar 2023...

Wer er einmal war

Borowski und der Mord an seiner Jugendliebe

Als das buntemalme Schild mit der Aufschrift „Love and Peace“ an den regennassen Boden fällt, nimmt das Drama seinen Lauf, ist die Sache, so meint man, schon entschieden...

Zwischen diesen beiden, dem beherrschenden, trauenden Jugendlichen (August Milberg), und seinem älteren Ich, dem Kommissar (Axel Milberg, im wirklichen Leben August Vater), der an Parolen auf hundert Jahren durch den langen Prozess nicht mehr glaubt und mittlerweile alle möglichen Formen des Verbrechens kennengelernt hat, spielt sich das Wesentliche dieser beklommenden, bis in die Nebenrollen hinein glänzend besetzten Kieler „Tatort“-Folge ab...

Das es sich für ihn um keinen kalten Fall handelt, eher ums Gegenteil, soll keiner wissen, denn dann dürfte er an dessen Aufklärung nicht mitwirken. Und so erfindet er alberne Ausreden, um den Vater des Opfers nicht aufsuchen zu müssen...

Viele sehen hier wie aus luftiger Distanz das Schicksal (Fiktion, Kirsamer) oder horizontal in einiger Entfernung und so wie Borowski ständig darum ringt, sich wieder dem Fall auszuleiern noch durch den mühsam gewonnenen Abstand zu dem entsetzlichen Ereignis etwas Wesentliches zu übersehen...

Es bleibt Mila Sahin vorbehalten, ihn mit fachlicher Skepsis und persönlicher Loyalität in der Gegenwart und ihren Anforderungen für die Ermittlung zu halten. Es ist Borowski anzusehen, dass er weiß, was er an ihr hat, auch wenn er sich oft genug ihrem Urteil widersetzt...

Einziges Wermutstropfen ist die Konstruktion des Täters samt den breit gestreuten Hinweis darauf, wie es zu dem monströsen Verbrechen kommen konnte...

Tatort: Borowski und der Schatten des Mondes, Sonntag um 20:15 Uhr im Ersten